



Der Neubau im Rotenburger Gewerbegebiet Hohenesch macht bereits von Außen einen mächtigen Eindruck.

Fotos: Goldstein

Die Kapazität nach dem Umzug in das Gewerbegebiet Hohenesch weiter erhöht

## „Die Wäscherei“ legt jetzt richtig los

**D**ie Wäscherei – steht es in großen Lettern und schon von Weitem gut lesbar am Eingang des Neubaus der Rotenburger Werke im Gewerbegebiet Hohenesch. Dort, wo sich noch im März die Handwerker die Klinke in die Hand gaben, wird seit April „Sauberkeit produziert“. Der Wäscherei-Chef Hans-Ulrich Steinkopf und Team hat mit dem Umzug der alten Wäscherei an der Lindenstraße in das neue Domizil eine logistische Meisterleistung vollbracht, denn der Reinigungsbetrieb wurde auch während des Umzugs nicht unterbrochen und auch ein Großauftrag war hinzugekommen. Allein 40 Monteure waren beim Umzug für die Installation der Maschinen im Einsatz, der sich an einem Wochenende abspielte. Nun muss sich erst einmal Routine einstellen und es muss noch an einigen Schrauben gedreht werden. Nach den Sommerferien soll die Wäscherei offiziell feierlich eingeweiht werden.

Seit 1906 gibt es bereits eine Wäscherei bei den Werken – so steht es in einer

Festschrift aus vergangenen Zeiten. Inzwischen ist „Die Wäscherei“ der vierte Neubau. „Der Betrieb hat sich zu Beginn der 1990er-Jahre immer weiter entwickelt“, erklärt der Leiter. Die Fläche von rund 1500 Quadratmetern an der Lindenstraße war für eine Tagesleistung von rund 6000 Kilogramm Wäsche konzipiert worden. Die Aufträge seien aber so gestiegen, dass die Tagesleistung sich bis 2018 mehr als verdoppelt habe. Die Arbeit sei nur mit einer Laufzeit der Maschinen von mehr als 50 Stunden und durch versetzte Arbeitszeiten bei den Mitarbeitern möglich gewesen. „Aktuell haben wir nahezu 14-Tonnen-Marke pro Tag erreicht.“

Das neue Gebäude hat 3500 Quadratmeter Grundfläche (inklusive Kesselhaus, Werkstatt, Lagerraum, Sozial- und Büroräume). Davon sind 2700 Quadratmeter reine Betriebsfläche. Einige der eingesetzten Maschinen für Großwäschereien sind von der Lindenstraße nach Hohenesch gebracht worden. Eine neue Waschstraße und die gesamte Fördertechnik,

die innerhalb der Halle die Wäsche zu den einzelnen Arbeitsbereichen transportiert, ist neu. Hinzu kommen noch Faltmaschinen.

„Die Wäscherei“ erfüllt alle vorgeschriebenen hygienischen Kriterien, die eine Krankenhauswäscherei erfüllen muss. Das heißt, es besteht eine durch eine Hygiene-Schleuse (für Mitarbeiter) und weitere Schleusen getrennte „reine“ und „unreine“ Seite des Wäschereibetriebes. Auf der einen Seite wird auf einer Rampe die Schmutzwäsche angeliefert. Dann geht die Wäsche in U-Form durch die einzelnen Bereiche und kommt gereinigt auf der „reinen“ Seite wieder raus. Dort wird die Wäsche dann an einer Rampe zum Transport an die Kunden auf die 12-Tonnen-Transporter aufgeladen. „Die Wäsche wird beim Durchlaufen des Reinigungsvorganges nicht nur gewaschen, sondern auch desinfizierend aufbereitet“, beschreibt Steinkopf die Arbeitsweise. Es gibt strenge Vorschriften, die vom Robert-Koch-Institut kontrolliert werden. „Wir lassen

uns freiwillig vom Forschungsinstitut Hohenstein aus Süddeutschland überwachen. Dabei kommen die Experten unangemeldet in die Wäscherei und machen Stichproben, die Stücke werden dann auf vielerlei Faktoren hin untersucht.“

Im Betrieb sind rund 80 gewerbliche Mitarbeiter plus zwölf Arbeitskräfte aus den Rotenburger Werken beschäftigt. „Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand.“ Hinzu kommen noch drei Bürokräfte, die für die administrativen Arbeiten zuständig sind. Die Vollzeitbeschäftigten arbeiten 38,5 Stunden in der Woche. Aber auch Teilzeitkräfte sind in der Wäscherei beschäftigt. Der Fuhrpark besteht aus zehn eigenen und fünf Leihwagen. Der An- und Auslieferungsradius um Rotenburg liegt bei rund 250 Kilometern. Die aktuell 163 festen Kunden kommen primär aus den Bereichen der Alten- und Pflegeheime, Bundeswehr, Industrie (Berufsbekleidung) und das eigene Haus als größter Auftraggeber.

90



Die Schmutzwäsche wird angeliefert.



An der Sortierstation werden die einzelnen Teile für die Reinigung vorbereitet.